

zeugnis einen Ruf und Weltmacht hat. Am Rhein bei Bonna und sonst. Zur Zeit der Leise und der Söhne nimmt der große Weinbergbesitzer von Meibos seinen Besuch mehr an. In eigenen Gelassen, Vortellen, geschütz gegen den Wechsel der Temperatur, stehen die Gährfässer; Tag und Nacht wacht der Herr und sein Verwalter über dem Prozess, der in denselben vorgeht, verfolgt dessen einzelne Stadien, entfernt alles Störende, regelt den Luftzutritt in den Räumen, und in der Stunde, in welcher seine Senfwage auf den Punkt eintritt, der mit decuvage, M. I. a. h. bezeichnet ist, es ist dies ungefähr der Punkt, in welchem das spezifische Gewicht des Mostes, dem das Wasser gleich geworden ist, gleichgültig ob bei Tag oder Nacht, wird der Wein abgezogen und ausgepreßt.

Wanderungen durch Paris.

Ich kam auch, und mein erster Blick, als ich in den Salon trat, fiel auf Marie. Sie trug keine Rose im Büttel, kein! Sie war freundlich wie immer, aber sie sah mit diesem Mal noch zurückhaltender als sonst. Mich traf es wie ein Donner Schlag. Keine Rose im Büttel! Ich wollte zu meinem Dheim und war mit meinem Dheim an die Brust. Auf dem Wege zu ihm dachte ich sogar ganz ernstlich daran, in die Seine zu springen. Schon am andern Morgen sah ich die Citadelle und war in Begleitung meines Dheims, der mich mit allem Wohlthun tröstete. Er führte mich in meiner Garnison in die Kammer des Obersten ein, um die Befehlskammer des Obersten zu machen. Quers wollte ich nichts von der Alledem wissen. Aber mein Dheim plagte und quälte mich so lange, bis ich endlich nachgab. Sein letztes Wort war immer Marie liebe dich nicht, das ist gewiss, ihr wäret nicht glücklich mit einander geworden.

Ihr Dheim irrte sich, Marie, liebte Sie doch tief mit einemmal und dazu mit der weget Stimme Frau v. Lorgerel das ihrem Bedürfnis heraus, in dem sie bisher so unbehaglich gesehen, das ich schon glaubte, sie sei über der Erzählung des alten Herrn ningschlafen. Wie so gnädige Frau? fragte Herr des Coudrates hastig. Wie können Sie das wissen? Haben Sie etwa Marie du Weiss gekannt? Gaben Sie fort, lieber Freund, entgegen die alte Dame, ich erzähle Ihnen nächst mein Gedächtnis von den gelben Rosen auf. Was ich hinauszufliegen habe, nahm der Dheim das Wort wieder, ich wenig. Man brachte es endlich doch so weit, daß ich mich nach einem Jahre mit der Tochter des Obersten verlobte, zur großen Freude meines Dheims, der an der Hochzeit wie ein junger Drilling tanzte. Acht Jahre lebte ich mit meiner Frau

in der glücklichsten und lustigsten Ehe und bewachte ihr noch jetzt, fast 30 Jahre nach ihrem Tode, ein treues Andenken. Mein einziger Tochter ist in Wägen an den Unterpräfecten von Konstantine verheiratet, und hat mich schon 4 Mal zum Großvater gemacht. Aber helfen Sie denn eigentlich des Coudrates? fragte Frau v. Lorgerel mit einer Aufregung, die sie nur schwer bemästelte. Mein Familienname ist Ferdinand de La-falle; ich habe später den Namen des Coudrates angenommen nach dem Testament eines alten Großonkels mütterlicher Seite, der mich nur unter dieser Bedingung zu seinem Universalerben einsetzte wollte.

Hier entstand eine Pause. Der Alte, den die lange Erzählung sichtbar angegriffen hatte, lehnte sich in das Sopha zurück. Frau v. Lorgerel dagegen erhob sich; das Rumpelstück fiel ihm auf ihre ehrwürdigen Züge. Sie hatte Thränen in den Augen. Ferdinand de La-falle, sagte sie endlich, Ihr Dheim hatte Unrecht, Marie liebte Sie wirklich. Ich selbst bin Marie du Weiss. Ich heirathete später Herrn von Lorgerel, der vor 10 Jahren starb. Mein einziger Sohn ist Steuerdirektor in Rouen und auch ich bin bereits drei Mal Großmutter. Der alte des Coudrates wollte aufspringen, aber er hatte die Kraft nicht, und ich — ich sah die seltsame Szene an, wie Einer, der in einem interessanten Roman das interessanteste Kapitel liest.

Frau v. Lorgerel ging langsam in's Neben-zimmer, und brachte ein almodisches Kästchen von buntem Holz in den Händen. Schwelgend stellte sie es vor uns hin und öffnete es. Ein vertrockneter Blumenstrauch lag darin, grau und eingeschrumpft wie eine kleine Mumie. Dennoch konnte man die Rosen erkennen. Sie löste mit zitternder Hand das verblühten Seitenband. Die Blumen fielen wie Syren aneinander, in der Mitte lag ein Plättchen Papier, gelb wie Pergament, die Schrift unleserlich und verloschen. 42 Jahre hatte jenes Plättchen dort im weissen Strauße ruhmlos Marie hatte damals den Brief nicht gefunden, also auch keine Rose in dem Büttel gekostet, aber sie hatte Ferdinand geliebt und bewahrt diese Reliquie des ersten Jugendtraums bis auf diese Stunde. Nach mehr als vier Decennien hatten sie sich zufällig als alte Leute wieder gefunden, als Großvater und Großmutter. Das Leben wieder, sagt Jean-Baptiste, denn es erfindet seltsamere Zufälle und Begebenheiten, als die reichste Phantasie eines Romancierschreibers. Und da er Herr des Coudrates war aufgefunden, Erzählte die selben Hände seiner alten Frau ein und sah ihr lange in's Gesicht, wie wenn er in den alten Zügen der mehr als 60jähri-

gen Frau das liebliche Jugendantlitz der 19jährigen Marie wieder finden wollte. Er versuchte zu lächeln, aber es wollte nicht recht gelingen.

Frau v. Lorgerel nahm die vertrockneten 40jährigen Blumen, hielt sie neben die frisch gelben Rosen, die ich erst vor wenigen Stunden gebracht hatte und sagte lächelnd: Es ist wahrhaftig wahr! Dies brachte den Alten wieder zu sich; er nahm schnellen Abschied und zog sich mit sich fort. Schon auf der Treppe, küßte er mir leise an: Es ist eine heilige Erinnerung für mich und auch für Marie, wir wollen die gute Frau allein lassen. Vom Erhabenen bis zum Hässlichen ist nur ein Schritt, sagt Montesquieu.

Herr des Coudrates kam auch in drei Tagen nicht zu Frau v. Lorgerel. Als er sich endlich wieder um die gewohnte Abendstunde zu der Partie Trictrac einstellte, ging ihm die alte Dame freundlich entgegen und ließ ihn herzlich willkommen.

Selt' jeder Zeit sind sie täglich beisammen. Sie spielen aber nur selten Trictrac; sie haben sich so viel, so viel zu erzählen. Der alte des Coudrates, ist trotz seiner 65 Jahre wieder ganz jung geworden und mit will außerdem scheinen, daß Frau von Lorgerel jetzt weit mehr Sorgfalt auf ihre Toilette verwendet, als früher; kürzlich hatte sie sogar Blumen auf ihrer Haube. Sie ist übrigens auch erst 62 Jahre alt — erst. Ich glaube wirklich, daß Ferdinand und Marie noch gern sich heiratheten; aber sie wägen es nicht. Sie fürchten sich vor ihren Kindern und was noch schlimmer ist, vor ihren Enkeln, dann auch vor der Welt, die sich ja über Alles lustig macht. Wer weiß, vielleicht thumt sie es doch!

Der landwirthschaftliche Verein Waiblingen feiert am Jacobi-Feiervag den 25. d. Mts. in Waiblingen sein Particular-Fest, wozu freundlich einladet Den 20. Juli 1868.

Der Vorstand. Simon.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Versehen: Dienstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 61 fr. Inserate: Die dreispaltige Beilage über deren Maßen 2 fr.

Nr. 60. Samstag den 25. Juli 1868.

Amthche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf. Revier Paderhausen.

Brennholz-Verkauf.

Samstag und Montag den 1. und 3. August d. J. in den Waldbeeten Katterbrunn, Sülzberg, Vogelbauren-Ebene, Hochbergwand, Aiterbühle und Brand.



151/2 Klafter tannenes Brennholz, 125 Reichsmark. Zusammenkunft des Morgens 8 Uhr und zwar am ersten Tage im Waldbeeten Katterbrunn, am zweiten Tage im Schlag Vogelbaurenebene, oberhalb dem Erlenhof. Schorndorf den 24. Juli 1868. Königl. Forstamt. J. A. Franke, A. W.

Notar Schorndorf. Aktorde über Bauarbeiten und über das Steinlagen zum Straßen-Unterhaltung.

Die ununterzeichnete Stelle wird am Dienstag den 28. d. Mts. verankert.

11 Uhr 7 Uhr

auf dem Rathhause zu Geradstetten am Montag den 27. d. Mts. 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Geradstetten am Montag den 27. d. Mts. 9 Uhr

das Steinlagen für die Bauarbeiten am Montag den 27. d. Mts. 9 Uhr

der Dohlen-Einläufe bei Nr. 9-10 und 16-17 der Markung Winterbach am 17. d. Mts. 35 fr.

für die Erarbeiten u. zu 205 fl. 35 fr. für die Maurearbeiten.

Sodann Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Haubersbrunn: das Steinlagen auf der Schorndorf-Weilheimer Route.

Den 23. Juli 1868. R. Straßbau-Inspektoren Gmund.

Schorndorf. Glaubiger-Aufruf.

Wer an die bisherige Firma Bareis & Seck, Dampf- und Holzwerk, welche schon bisher dieses Werk thätig unterhalten, um Fortsetzung ihrer Liebesfreunde zu bitten, sondern auch andere Menschenfreunde, welche getreue ihrer leidenden Brüder sich annehmen, herab zu ersuchen, dieser Sache thätige Theilnahme über die Welt zuwenden. Es wird an diesem Zweck in der nächsten Zeit eine Gabentheil im Umlauf gesetzt werden, auf welcher die Beiträge für das nächste Jahr eingeleitet werden wollen.

Am 18. Juli 1868. Im Auftrag der beiden Liquidatoren: Gerichts-Notar C. L. M. S.

Vorberweissbuch. Schafwaide-Verleihung.

Samstag den 1. August d. J. Nachmittags 1 Uhr

werden die Wirtschafswäiden von Vorberweissbuch Verleihungsbuch und Streichungsbuch

und jede mit 100 Stück befahren werden kann, von Markt d. J. bis 2. Februar d. J. auf dem Rathhause verpachtet werden.

Den 23. Juli 1868. Vorstand Philipp.

Privat-Anzeigen. Schorndorf.

Bekanntmachung und Bitte.

betreffend die vom Pfarrgemeinderath aufgestellte Krankenwärterin.

Die Dienste der Krankenwärterin, die sich im vorigen Jahre vielfach als Bedürfnis und Wohlthat erwiesen haben, unsere armen Kranken und denjenigen bemittelten Familien, welche derselben für erkrankte Angehörige betürten, auch fernerhin zu erhalten, hat der Pfarrgemeinderath in seiner letzten Sitzung beschlossen, an den Wohlthätigkeitsverein der hiesigen Einwohner die Bitte zu richten, die Fortdauer dieser wohlthätigen Einrichtung durch ihre fernere Mitwirkung sichern zu helfen.

Die Unterzeichneten erlauben sich, aber im Auftrage des Pfarrgemeinderaths und unter Beziehung auf die Veröffentlichung in No. 57 dieses Blattes, um die Wohlthätigkeit, welche schon bisher dieses Werk thätig unterhalten, um Fortsetzung ihrer Liebesfreunde zu bitten, sondern auch andere Menschenfreunde, welche getreue ihrer leidenden Brüder sich annehmen, herab zu ersuchen, dieser Sache thätige Theilnahme über die Welt zuwenden. Es wird an diesem Zweck in der nächsten Zeit eine Gabentheil im Umlauf gesetzt werden, auf welcher die Beiträge für das nächste Jahr eingeleitet werden wollen.

Für den Pfarrgemeinderath: Detlef Brackenhauer, Schorndorf, Comités: Dr. W. Dr. Gann.

Schorndorf. Hochzeits-Einladung.

Hiermit benachrichtigen wir unsere Freunde und Bekannte, dass wir nach dem ersten Sonntag in der Schwane hier unsere Hochzeit feiern wollen.

Freundlichst einladen wir Sie zu dem Hochzeits-Schmaus.

Den 23. Juli 1868. Schorndorf. Buchhalter, Saisenfeder.

Schorndorf. Wir bringen unser reichhaltiges Schnittwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung, und sind in den Stand gesetzt, jede Anforderungen hierin auf's Billigste zu bedienen zu können; Bestellungen werden auf's Schnellste und Pünktlichste ausgeführt.

Kurze Brettstücke von 3-13' Länge in schöner Waare, für Schreiner und Zimmerleute geeignet, bei größerer Abnahme äußerst billig.

Ein Tagelöhner findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Schmid & Heess.

Das amerikanische Depôt in Hamburg

versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages in baar oder Postmarken das von Hrn. J. Elson in New-York neu erfundene, auf der Pariser Welt-Ausstellung prämierte und wegen seiner unübertroffenen Vergrößerung, Klarheit und Schärfe der Gläser, sowie namentlich des unerhört billigen Preises wegen schön weltberühmte

Amerikanische Mikroskop

in elegantem Etui mit genauer Gebrauchs-Anweisung, Erzeugung verschiedener Insecten etc. Franco, Fracht und Zoll ohne Emballage-Berechnung:
No. 1 à 1 Thl. Vergrößerung 1500 Mal en sur face, mit welchem schon die Infusarthierchen im Wasser und andern Flüssigkeiten etc., sowie Trichinen im grössern Maasstabe klar und deutlich sichtbar sind.
No. 2 à 1 Thlr. Mit eigener Vorrichtung für Fruchtsaamen, Caffee, Mehl, Stoffe etc., sowie auch zur Untersuchung anderer beliebiger Gegenstände, (die kleinsten Saamenkörner erscheinen wie grosse Eier) Nr. 1 und 2 sind sowohl in Construction als im Gebrauche ganz verschieden.
Wer beide zusammenbestellt, erhält einige Präparate frei.
Vorzügliche scharfe Loupen à 24 Gr.

Sehr zu empfehlen à 7 Thl. ein wahrer Familienschatz oder das vollständige optische Aquarium, enthält in feinem Leder-Etui 7 verschiedene sehr interessante, mit allen möglichen Vorrichtungen versehene Mikroskope mit verschiedenen Präparaten (Nr. 1 und 2 inbegriffen) zwei überraschende optische Instrumente, ein zweites Etui mit 7 Stanoscopen in Crisall mit Neu-silber-einfassung, mit höchst amüsanten Gebrauchsrichtung, vermittelst einer kleinen emaillirten Champagner-Flasche mit Catalog und ganz genauer Gebrauchs-anweisung aller Gegenstände. Sämmtliche Instrumente sind neu und fehlerfrei.

Die englische Times und amerik. Zeitungen haben diesem Aquarium sehr lobende Artikel gewidmet. Die Vorzüglichkeit dieser Mikroskope beweist der enorme Absatz über 2 Millionen Stück seit deren Erfindung letzten Jahres und sollte dieses Instrument, welches bei seiner eleganten Ausstattung, (die nicht etwa in Carton gefasst, sondern in Messingblech emaillirt und vergoldet), so überraschende und belehrende Unterhaltung gewährt, in keinem Hause, ja selbst bei so billigen Preise, keinem Schülknaben mehr fehlen. Die Verpackung geschieht so sorgfältig, dass für die unbeschädigte Ankunft garantiert werden kann.
Wiederverkäufer erhalten annehmbare Rabatte.
NB. Baarsendungen gehen am billigsten durch Postanweisungen, und entsteht dadurch Portoersparniss.
Aufträge werden umgehend effectuirt.
Brieft franco.
an das amerikanische Depôt in HAMBURG
von A. Leids

Schorndorf.
Der Unterzeichnete ist gekommen, einen Morgen Haber im Eichenbach zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich nächsten Montag Morgens 8 Uhr auf dem Plage einfinden.
U. Rambold.

Schorndorf.
Saattwiefen hat zu verkaufen
Gottlieb Niesel.

Schorndorf.
Weissen

Rübssaamen, sowie guten Achten

Mast-Essig empfiehlt die Waack & Co. J. Fr. Risch, jun. Seifenfeder.

Schorndorf.
Schöne Saattwiefen sind zu haben bei Väcker Straub.

Schorndorf.
Hypwächter Mater hat ein starkes Viertel Haber für Fiegelgraben, oben am Splüchter-Weg, zu verkaufen.
Liebhaber wollen sich Samstag Abend 5 Uhr auf dem Plage einfinden.

Schorndorf.
Den Haber-Ertrag von einem halben Morgen, Neubruch, verkauft
Fridr. Bühler, jun., Seifenfeder.

Dberurbach.
Ein einspänniges neues Wägele mit eisernen Achsen hat zu verkaufen
F. W. Schmied.

Schorndorf.
Sonntag haben
Bach- & Co. Frick, Seidel, & Hoffmann

Schorndorf.
Jungingen

Kohlen-Offert.

Soliden Geschäftslenten offerire von den in 10-12 Tagen hier eintreffenden Parthien:
Rührer Schmiedekohlen à 29 kr.,
Fettschrot 28 „
Stückkohlen 46 „
Coax 45 „
pure beste Saarstückkohlen 36 „
und garantire ich in allen Sorten für erste Qualität.

Heilbronn, den 22. Juli 1868.

Th. Treuer.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1868	58,217900 Thlr.
Effektiver Fonds am 1. Juni 1868	14,750000 „
Jahreseinnahme pr. 1867	2,608095 „
Dividende der Versicherten im Jahr 1868	36 Proz.
1869	39 „

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang, und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

Oberamtspfleger Fuchs in Schorndorf;
Ferd. Thumm sen. in Backnang;
Franz von Nuer in Gmünd;
Oberamtspfleger Wagenau in Göppingen.

Schorndorf.

Korsettweber-Gesuch.

Fünfzehn Korsettweber finden noch Beschäftigung in dem Korsetten-Geschäft der Herren D. Rosenthal & Co. Georg Hüttelmaier, Fabrikmeister.

(Eingefandt.)
Es wäre doch erwünscht, zu erfahren, mit welcher Multiplizier-Maschine der Einsender des Artikels über die Kasernenfrage Th. R. rechnet, da derselbe den Aufwand für die Stadt auf 100,000 fl. angibt; man glaubt, dass der betreffende Herr sich in diesen Zahlen gerade so verrechnet, wie mit der Anzahl der Stimmen für die Solparlaments-Wahl. Wange macht hier nicht, dass hat man auf dem Rathhaus bei der Bürgerverammlung gesehen, und der ganze Artikel legt nur etwas verhält. Zeugnis davon ab, dass Einsender ein entschlossener Gegner der Kasernenfrage, ab: gegen das materielle Wohl der gewerblösen Stadt Schorndorf ist.

(Eingefandt.)
Es ist doch auffallend, dass es in Schorndorf so wenige geschickte Männer gibt, denn man würde vermuthen, dass gehörig zu

beurtheilen, was zum Wohl des Landes und des eigenen Herdes nöthig ist. Die meisten Bürger sind in den Augen der Klugen und Weisen hier eben beschränkte und harte Köpfe. Doch nicht allein in Schorndorf sind die Leute so dumm, auch in andern Landstädtchen scheint es gerade so zu sein, denn dort streiten sie sich ja ebenfalls darum, Kasernen und Soldaten zu bekommen. Hier jedoch muss die Dummheit doch am größten sein, denn man will ja zur Unterbringung von Soldaten Räumlichkeiten zum Opfer bringen, die seit langen Jahren zum „Gerechtere Plagen Boden“ abtreten, wo es dem Bürger einen Stich in's Herz gibt, wenn ihm ein Stück davon als Bürgertheil zur Verfügung kommt. Da und dort greift man mit vollen Händen nach einer Garation, weil durch sie ein besserer Verkehr an der Rathhaus, als vorher der Fall war, hier

aber sucht man den Mann, der sich für die Sache interessiert, zu verdächtigen.

Doch, es kann auch dem weniger gesunden Menschenverstand nicht schwer werden, die Gründe aufzufinden, durch welche Manche sich leiten lassen, diese Sache in zweideutiger Weise in die Öffentlichkeit zu bringen.

Der Herr Poststraß Hofacker hätte eben die Kasernenfrage nicht in die Hand nehmen sollen; aus den Händen ihres Vertrauensmannes wäre das Anerbieten viel prunkvoller und willkommener gewesen, als aus dessen Hand. Darum sollen auch die harten Schorndorfer Köpfe durch die Benennung der 100,000 fl. Baukosten für Bestimmung gebracht werden und die aus verschiedenen Zeitungen nachgeschriebenen Schmähworte sollen den Hoffenden das Gemüthe kühlen.

Wer aber die früher im Beobachter angeführten lächerlichen Worte: Herr, verglich

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ercheint: Dienstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf halbjährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Pettzeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 51. Dienstag den 28. Juli 1868.

Die Centralstelle für die landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine.

Am den im Staats-Anzeiger vom 9. d. Mts., No. 161 angeforderten, im Septbr. d. J. nachstehenden Lehrkurs für Hauswirthmeister, der den Zweck hat, bessere Kenntnisse im Aufschlage allgemeiner zu verbreiten, machen wir den Bezirk, besonders aufmerksam, indem wir ihm empfehlen, zum Besuche des Curso's ständige Beweise aus seinem Bezirk zu veranlassen, und erforderlichenfalls die rechtzeitige Einreichung der Meldungen bis zum 1. August d. J. bei der Kgl. Thierarzneischule zu vermitteln.

Unbemittelten Bewerbern wird, wenn sie gleich bei der Meldung darum nachsuchen und der Verein sie empfiehlt, ein Beitrag aus Staatsmitteln von 10 fl. geleistet. Stuttgart, den 10. Juli 1868.

Testaments-Eröffnung.

Am 29. Mai d. J. starb die Wittwe des Thomas Illg, gewesenen Zieglers in Weiler, Anna Maria, geb. Bauer, mit Hinterlassung eines, in Gemeinschaft mit ihrem vorverstorbenen Ehemann errichteten, an keinem sichtbaren Mangel leidenden Testaments, in welchem dieselbe die Kinder des Bruders des letzteren, Carl Illg von Weiler, zu Erben eingesetzt und ihre eigenen Verordnungen ganzlich ubergangen hat. Den letzteren Verwandten, deren Namen und Aufenthalt hier nicht bekannt sind, wird nun unter dem Anfügen hiervon Nachricht gegeben, daß, wenn sie nicht binnen der Frist von vierzehn Tagen, nach dem Tode des Erblassers, das Testament aufsehende Erklärung hier einreichen, das selbe vollzogen wird. Am 22. Juli 1868.

Real-Eigenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des nach Amerika emigrierten Subwig Merkle, Bäckers dahier, vorhandenen in No. 47 und 50 des Amtsblattes bereits näher beschriebenen Gegenstände nebst Garten kommen dem Verkauf gemäß nachdem ein besserer Käufer beigebracht wurde, am Donnerstag den 6. Aug. d. J. um 11 Uhr auf dem Rathhause dahier zum zweitenmal im öffentlichen Verkauf zum Verkauf.

beide von Geradstetten, haben heute erklärt, es sei ihnen leid, den Johannes Federer von da bezichtigt zu haben: er habe Marksteine herausgerissen. Schorndorf, den 24. Juli 1868. Königl. Oberamtsgericht. Ger.-Akt. Steeb.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Schafwaide, welche von der Ernte bis 1. Nov. 150 Stück, und von da an bis 1. Januar 1869 200 Stück ernährt, wird am Montag den 3. August 1868 Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber mit den nöthigen Zeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 24. Juli 1868. Schultheißenamt. Enßle.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Gewerbe-Verein.
Zusammenkunft Mittwoch Abend halb 8 Uhr im Sterngarten. Gegenstand der Beratung: Der Hauffhandel. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche die Hauff-Ausstellung besichtigen wollen, sind insbesondere eingeladen, die ihnen zugesetzten Bögen mit der eingeschriebenen Quadratfläche ihrer Ausstellungsgegenstände mitzubringen.
Vorstand: F. Gabler.

Beutelesbach.

Real-Eigenschafts-Verkauf.
Die in der Gantmasse des nach Amerika emigrierten Subwig Merkle, Bäckers dahier, vorhandenen in No. 47 und 50 des Amtsblattes bereits näher beschriebenen Gegenstände nebst Garten kommen dem Verkauf gemäß nachdem ein besserer Käufer beigebracht wurde, am Donnerstag den 6. Aug. d. J. um 11 Uhr auf dem Rathhause dahier zum zweitenmal im öffentlichen Verkauf zum Verkauf.

kauf, wozu Liebhaber, unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 16. Juli 1868. Rathschreiber Romberg.

Vorderweishub. Schafwaide-Verleihung.

Sonntag den 1. August d. J. Nachmittags 1 Uhr werden die Winterweiden von Vorderweishub, Birkenweishub und Streich, welche jede mit 150 Stück befahren werden kann, von Martini d. J. bis 2. Februar 1869 auf hiesigem Rathhause verpachtet werden. Den 23. Juli 1868. Gemeinderath. Vorstand Philipp.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Gewerbe-Verein.
Zusammenkunft Mittwoch Abend halb 8 Uhr im Sterngarten. Gegenstand der Beratung: Der Hauffhandel. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche die Hauff-Ausstellung besichtigen wollen, sind insbesondere eingeladen, die ihnen zugesetzten Bögen mit der eingeschriebenen Quadratfläche ihrer Ausstellungsgegenstände mitzubringen.
Vorstand: F. Gabler.

Beutelesbach.

Real-Eigenschafts-Verkauf.
Die in der Gantmasse des nach Amerika emigrierten Subwig Merkle, Bäckers dahier, vorhandenen in No. 47 und 50 des Amtsblattes bereits näher beschriebenen Gegenstände nebst Garten kommen dem Verkauf gemäß nachdem ein besserer Käufer beigebracht wurde, am Donnerstag den 6. Aug. d. J. um 11 Uhr auf dem Rathhause dahier zum zweitenmal im öffentlichen Verkauf zum Verkauf.

ihnen, denn sie wissen nicht, was sie noch der Blick in die trüben Positionen werden den Wählern Hofaders der Wahl... Die Garnisonsfrage ist naturgemäß bei den meisten Bürgern der Stadt in das Stadium... Warum also das Großen ohne Noth und... Die Garnisonsfrage ist naturgemäß bei den meisten Bürgern der Stadt in das Stadium... Warum also das Großen ohne Noth und...

Die Garnisonsfrage ist naturgemäß bei den meisten Bürgern der Stadt in das Stadium... Warum also das Großen ohne Noth und... Die Garnisonsfrage ist naturgemäß bei den meisten Bürgern der Stadt in das Stadium... Warum also das Großen ohne Noth und...

Bur Steigethurns-Fest in Schorndorf.

Am Sonntag den 2. August d. J. wird in Schorndorf das Steigethurnsfest gefeiert. Die Festfeier beginnt am Morgen mit dem Aufzuge der Vereine... Die Festfeier beginnt am Morgen mit dem Aufzuge der Vereine... Die Festfeier beginnt am Morgen mit dem Aufzuge der Vereine...

Die Schorndorfer Feiern.

Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig... Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig... Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig...

Die Schorndorfer Feiern.

Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig... Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig... Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig...

Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig... Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig... Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig...

ihnen, denn sie wissen nicht, was sie noch der Blick in die trüben Positionen werden den Wählern Hofaders der Wahl... Die Garnisonsfrage ist naturgemäß bei den meisten Bürgern der Stadt in das Stadium... Warum also das Großen ohne Noth und... Die Garnisonsfrage ist naturgemäß bei den meisten Bürgern der Stadt in das Stadium... Warum also das Großen ohne Noth und...

Bur Steigethurns-Fest in Schorndorf.

Am Sonntag den 2. August d. J. wird in Schorndorf das Steigethurnsfest gefeiert. Die Festfeier beginnt am Morgen mit dem Aufzuge der Vereine... Die Festfeier beginnt am Morgen mit dem Aufzuge der Vereine... Die Festfeier beginnt am Morgen mit dem Aufzuge der Vereine...

Die Schorndorfer Feiern.

Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig... Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig... Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig...

Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig... Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig... Die Schorndorfer Feiern sind in diesem Jahre besonders reichhaltig...